

Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

TITELBILD

Weihnachtsbild von Joseph Adam Mölk im Kreuzgang des Frohnleitner Klosters
Foto: Markus Enzinger

DAS THEMA

Zeit schenken
Seite 2, 3

ERNTEDANK

Ein sonniges Fest für Leib
und Seele
Seite 4

SERIE

Mariensäule
Seite 5

PGR-WAHL 2012

18. März 2012
Seite 9



Zi.-Nr.: 57798G59U
Weihnachten
2011
Nr. 4
Pb.b.
Erscheinungsort:
Frohnleiten
Verlagspostamt:
8130 Frohnleiten



P. Simon OREC

Mein Wunsch zu Weihnachten

Wenn Sie diese Nummer unseres Pfarrblattes in Händen halten, beginnt bereits die liebeliche Advent- bzw. Vorweihnachtszeit. Erfreulich viele Eltern suchen heute nach Echtheit und Tiefe in der Gestaltung des Heiligabends und gehen mit ihren Fragen den Kern, den tiefen Sinn des Festes an. Sie wollen, dass Weihnachten für die ganze Familie ein wesentliches Erlebnis ist, bei dem der christliche Gehalt nicht bloß Rahmen und schmückendes Beiwerk ist, sondern von innen das Ganze durchdringt und formt. Sie fragen: „Was ist der Kern, der tiefere Sinn dieses Festes?“ Ich antworte ihnen dann: „Es ist Gott, der als Mensch arm wird.“

Wir feiern Weihnachten in einer Welt, in der noch immer Unzählige darauf warten, als Menschen entdeckt und anerkannt zu werden, in der viele alleingelassen sind mit sich und in ihrem Hunger und ihren Tränen, ihrer Ratlosigkeit; in einer Welt, in der man immer noch Gerechte verhöhnt und Unschuldige mordet, in einem Ausmaß, wie wohl niemals zuvor. Als der unendlich „reiche“ Gott ein „armer“ geworden ist und im Stall in Bethlehem als Mensch auf die Welt kam, zeigte er sich solidarisch mit den Armen und ist uns bis heute ein Vorbild. So wie er müssen wir den Mut haben, auf alle Armen in der Welt, auf deren Not und Elend zu schauen, um es zu lindern. Das klingt nun so, als sollte Weihnachten ein trauriges Fest werden. Nein! Stimmung, Geschenke, Freude, Festlichkeit, das alles kann und soll, wenn es nicht Hauptzweck ist, bleiben. Als Armer hat Jesus auch die Hoffnung in die Welt gebracht, die Anlass zur Freude gibt, wenn wir seine Armut und seine Liebe zu leben beginnen. In Jesus Christus ist „die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters erschienen“ (Tit 3,4)! In ihm macht Gott unsere Menschengeschichte, die wir mit Blut und Tränen geschrieben

haben, zu seiner Geschichte, zur Geschichte des Heils! Das ist der eigentliche Sinn und Grund unserer weihnachtlichen Freude.

Jesus Christus „hat uns gelehrt, wie wir in dieser Welt leben sollen“ (Paulus). Lassen Sie deshalb Weihnachten zu einem Fest werden, an dem Sie den Geburtstag dessen feiern, der als Sohn Gottes unser Schicksal geteilt hat, der unserem Leben Sinn und Freude gibt. Wenn Ihre Kinder fragen, was wir zu Weihnachten feiern, werden sie, die heute schon sehr realistisch sind, ungläubig und skeptisch schauen, wenn Sie sagen, es geht um das „Christkind“, das die „vielen schönen Sachen“ bringt. Sagen Sie Ihren Kindern, dass wir zu Weihnachten den Geburtstag des Herrn Jesus feiern. Wir beschenken uns deshalb gegenseitig, weil wir auch von Gott beschenkt worden sind. Diese Zeit bietet uns viele Möglichkeiten, inneren Halt und Sinn im Leben zu finden. Wir können uns mit dem Wort Gottes gemeinsam beim Adventkranz einfinden, in aller Stille beten oder gemeinsam in der Familie als „Hauskirche“. Wir können den Fernseher ausschalten und stattdessen gemeinsam etwas spielen oder lange miteinander sprechen. Auch eine gute Beichte oder Bußfeier gibt uns wieder neue Kraft. „Bitte, bringt das Gebet in das Familienleben zurück! Lehrt eure Kinder beten, und betet mit ihnen!“, appellierte vor mehr als 30 Jahren die Friedensnobelpreisträgerin und inzwischen seliggesprochene Schwester Mutter Teresa bei einem Österreichbesuch. Das wäre auch mein Weihnachtswunsch an Sie: Versuchen Sie wieder gemeinsam als Familie zu beten. So wird die Familiengemeinschaft neu zusammenwachsen und Sie werden manche Krisen leichter bewältigen. In diesem Sinne eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer P. Simon OREC

„Bitte, bringt das Gebet in das Familienleben zurück! Lehrt eure Kinder beten, und betet mit ihnen!“

Mutter Teresa

Begegnung

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: D w 5, pfarre.frohnleiten@utanet.at
P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Mag. Michael Bock; Johann Melinz; Gabriele Priell; Mag. Hannes Schwab
Layout: Mag. Michael Bock
Lektorat: Mag. Hannes Schwab
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Harlboden 33, 8101 Gratkorn
Offenlegung gemäß Mediengesetz: Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%. Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

Zeit schenken

Für viele Menschen ist der Advent nicht die stillste Zeit im Jahr, sondern eine Zeit der Unruhe und Hektik. Sie wollen das perfekte Geschenk finden und den perfekten Christbaum, und alle unerledigten Arbeiten sollen vor Jahresende aufgearbeitet werden. Dieser Weihnachtsstress ist oft hausgemacht und entsteht aus dem unnötigen Anspruch, ein „perfektes“ Weihnachtsfest mit allem „Drumherum“ haben zu wollen. Es ist paradox: Je mehr perfekte Besinnung man herstellen will, desto weniger besinnlich ist es dann oft. Läuft nicht alles nach Plan, bauen sich Spannungen auf. Oft reichen dann Kleinigkeiten aus und es kommt zu Konflikten in der Familie. Eine Möglichkeit, die Vorweihnachtszeit entspannter zu gestalten, besteht darin, sich frühzeitig mit dem Thema Weihnachten zu beschäftigen. Man bespricht mit seiner Familie, was man sich erwartet und wer wen

AUSSCHUSS

EHE & FAMILIE:

Verkaufsausstellung für

Bücher und Krippen

im Pfarrzentrum

Samstag, 26. November
von 9 bis 18 Uhr

Rahmenprogramm:

- 10 Uhr Kirchenführung
- 11 Uhr Adventlesung für Kinder
- 14.30 Uhr adventliche Musik
- ganztägig gemütliche Kaffeestunde

und

Sonntag, 27. November
von 7 bis 11 Uhr

 **REGNER**



Foto: Erwin Wodicka

an welchen Tagen besucht. Damit spart man sich Missverständnisse und Terminkollisionen. Auch frühzeitig besorgte Geschenke entspannen die Vorweihnachtszeit. Am einfachsten ist es allerdings, wenn man sich statt der materiellen Geschenke etwas viel Wertvolles und Schöneres schenkt: seine Zeit. Dafür kann man Gutscheine ausstellen, über die sich die Beschenkten freuen. Neben den beliebten Essens-, Konzert-, Kino- oder Ausflugsgutscheinen gibt es noch viel mehr Möglichkeiten, einander Zeit zu schenken. Die

Aufregung kurz vor dem Fest, vor allem bei Kindern, ist nicht zu vermeiden und auch sehr schön, wenn es eine Aufregung voller Vorfreude ist. Und viele dieser Kinder freuen sich sehr, wenn man einen ganzen Tag gemeinsam mit ihnen etwas unternimmt, statt diesen Tag damit zu verbringen, rastlos in Geschäften nach Dingen zu suchen, die man ihnen, die schon alles haben, schenken könnte. In diesem Sinne einen stressfreien und besinnlichen Advent wünscht Ihnen

Gabi PRIETL

Weihnachtsmarkt der Katholischen Frauenbewegung

Samstag, 26. November von 9 bis 18 Uhr
Sonntag, 27. November von 7 bis 11 Uhr
Sonntag, 4. Dezember von 7 bis 11 Uhr

kfb

Die Katholische Frauenbewegung freut sich auf Ihren Besuch!

Im Spiegel der Zeit ...

Großprojekte in unserer Pfarre

Vor 20 Jahren fiel eine wichtige Entscheidung für die Pfarre Frohnleiten

Vor genau zwanzig Jahren gab es im Kloster eine Besprechung zwischen Pfarre und Gemeinde, die bis heute die positivsten Auswirkungen hat. Bürgermeister **Peter Gottlieb**, die beiden Vizebürgermeister **Mag. Wolfgang Erlitz** und **Ing. Alois Kalnoky** sowie Gemeindegassierin **Elisabeth Schinnerl** und Amtsvorstand **Mag. Ludwig Wassermann** erklärten sich dabei zu unserer großen Freude bereit, wichtige Projekte in unserer Pfarre in großzügiger Weise zu finanzieren. In der Folge konnten einige Bauvorhaben verwirklicht werden: Das Schindeldach unseres Kirchturms wurde renoviert, eine neue Orgel gebaut und der Pfarrkindergarten großzügig erweitert. Das freute nicht nur die Gottesdienstgemeinde, sondern alle Menschen, die bis heute ihre Kinder dem Pfarrkindergarten anvertrauen, und auch die Musikfreunde, die den Klang der neuen Orgel sehr schätzen. In unserem Pfarrblatt wurde die Zusage der Gemeindevertreter in dieser Sitzung damals zu Recht als „Paukenschlag“ bezeichnet.

Am Samstag, den 22. Oktober, gab es deshalb eine kleine Erinnerungsfest in der Pfarre. Nach dem gemütlichen gemeinsamen Abendessen wurden die Gäste zu einem Konzert mit Werken von J.S. Bach und W.A. Mozart in unsere Pfarrkirche eingeladen. Das Konzert gestaltete die **Capella Catharina** unter der Leitung von **Karl Vorraber**. Als Solisten waren der Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, **Rainer Honeck** (Violine), und **Klaus Eder** (Orgel) zu hören.

P. Simon OREC



P. Simon, Elisabeth Schinnerl, Peter Gottlieb, Alois Kalnoky, Wolfgang Erlitz, Anton Wieser, Johannes Wagner (Foto: Kurt Herler)

Ein sonniges Fest für Leib und Seele

Es herrschte Prachtwetter, als wir heuer zum 30. Mal das Erntedank- und Pfarrfest begingen. Es war ein Höhepunkt im Leben der Pfarre und ein grandioses Fest der Begegnung, das durch die Hilfe vieler Hände sehr stimmungsvoll über die Bühne ging. Frauen schmückten die Pfarrkirche prächtig mit Erntegaben und Blumen. Beim Erntegabenmarkt der **Katholischen Frauenbewegung** wurden Köstlichkeiten aus Haus, Hof, Feld und Garten zum Kauf angeboten.

Den Festgottesdienst zelebrierte heuer der Exprovinzial, **P. Rupert Schwarzl**, mit Pfarrer **P. Simon** und Kaplan **P. Dominikus**. Der Chor der Pfarrkirche unter der Leitung von **Mag. Miriam Ahrer** gab dem Hochamt mit der *Missa in brevis* in B von W.A. Mozart einen besonderen Glanz. An der Prozession



P. Rupert Schwarzl an der Gitarre
(Foto: Ullrich)

über den Hauptplatz nahmen neben dem Musikverein und den Abordnungen einzelner Vereine auch zahlreiche Kirchengemeindeglieder teil. Beim an-



Fest im Klostergarten (Foto: Ullrich)

schließenden Pfarrfest im Klostergarten, dem schönsten Festplatz in Frohnleiten, herrschte beste Stimmung. Für musikalischen Schwung sorgte am Beginn die „Jaga Alm Musi“ mit PGR **Franz Affenberger** vlg. Schwoager und später dann das bekannte weststeirische Trio „Geht's no“. Hauptzelebriant P. Schwarzl zeigte dabei sein musikalisches Talent, griff spontan zur Gitarre und unterstützte diese Musikgruppe ganz hervorragend. Auch für das leibliche Wohl wurde sowohl im Klostergarten als auch im Pfarrsaal gesorgt.

Der überaus tüchtige und erprobte Festobmann **Hans-Peter Schwarz** konnte heuer auf 125 freiwillige HelferInnen zurückgreifen – so viele wie noch nie! Ihnen allen gebührt ein ganz besonderer Dank! Sie haben bewiesen, dass unsere Pfarre viele engagierte und idealistisch gesinnte Menschen hat, die auch bereit sind, sich unent-

geltlich für die Gemeinschaft einzusetzen, denn der Reinerlös dieses Festes kommt den Aktivitäten in der Pfarre sowie den Renovierungsarbeiten an Pfarrkirche und Kloster zugute. Es war heuer wieder ein Fest zum Wohlfühlen, bei dem sich jeder geistig und leiblich reichlich stärken und die Seele baumeln lassen konnte.

Johann MELINZ

Tiersegnung in unserer Pfarre



Wie schon in den vergangenen Jahren lud P. Simon zur Tiersegnung beim Fraziskusbrunnen im Klostergarten. (Fotos: Ullrich)

Gasthaus Kainz
das Traditionsgasthaus in der Gams
www.gasthauskainz.at

echt steirisch REGION

„Zeichen unseres Glaubens“

MARIENSÄULE AM HAUPTPLATZ



Foto: Melinz

Das wohl bekannteste Zeichen unseres Glaubens in der Pfarre ist die Mariensäule am Frohnleitner Hauptplatz. Mit dieser barocken Säule haben die Frohnleitner Bürger vermutlich auf Anregung der Serviten 1732 der Heiligen Maria ihre Ehrerbietung erwiesen. Das denkmalgeschützte Objekt, häufig auch „Frauensäule“ genannt, wird gekrönt von der Darstellung der Himmelfahrt Mariens. **Maria**, die Patronin der katholischen Kirche und der ganzen Christenheit, gilt als Vorbild des Glaubens sowie als Mittlerin und Fürbitterin.

Der Architekt unserer Mariensäule war der führende österreichische Barockbildhauer **Johann Jacob Schoy**, als dessen Hauptwerk

der Hochaltar des Grazer Doms gilt. Es war vermutlich sein letztes Bauwerk, da er bereits am 4. April 1732 verstarb. Eingeweiht wurde die fertige Säule, die gemäß Inschrift „zum Lobe Gottes“ errichtet wurde, am Rochustag (16. August) 1732 durch den Stadtpfarrer von Bruck.

Im unteren Teil sind Sandsteinfiguren des Nährvaters Jesu und Bräutigams der Gottesmutter, **Joseph** von Nazaret, mit dem Jesuskind im Arm zu sehen, weiters der Pestpatron **Rochus** von Montpellier mit der Pestbeule am Oberschenkel sowie **Johannes Nepomuk** mit dem Kruzifix in der Hand, dem in der Kirche ein eigener Altar gewidmet ist. In der Mitte sieht man die heilige Einsiedlerin **Rosalia** von Palermo in einer Höhle, ebenfalls eine Patronin gegen die Pest, die bis zu ihrem Tode in einer Grotte auf dem Mont Pellegrino lebte. An der Rückseite der Mariensäule stehen zwei lateinische Inschriften, die man so übersetzen kann:

„Oh ihr heiligen Diener Gottes, wendet ab von uns die Pest durch eure Fürbitte“ und „Reinste Jungfrau, komm zu Hilfe unserem Ort durch deine Gnade“. Auch die Jahreszahlen aller fünf Renovierungen sind dort eingemeißelt: 1793, 1830, 1882, 1923 und 1979.

Früher begann an der Mariensäule die Fußwallfahrt nach Maria Straßengel. Heute ist sie neuerdings der Ausgangspunkt für die

jährliche Fußwallfahrt zum „Jordankreuz“ am 24. Juni, dem Festtag des Heiligen Johannes des Täufers.

Gründe für die Errichtung

Es gibt vier Erklärungen, warum die Mariensäule errichtet wurde. Ein Grund könnte gewesen sein, dass in den Jahren 1729 und 1730 eine Krankheitsepidemie in Frohnleiten ausbrach und man die Pest vermutete, weshalb die Säule heute noch von manchen als „Pestsäule“ bezeichnet wird. Die Regierung beauftragte damals einen bekannten Grazer Pestarzt, die tödliche Krankheit zu untersuchen, wobei sich allerdings herausstellte, dass eine Grippeepidemie und nicht die Pest schuld an den Todesfällen war. Dass die Frohnleitner Bürger nach der überstandenen Pestepidemie 1680 das Gelübde abgelegt hätten, diese Säule zu errichten, lässt sich nicht nachweisen. Eine weitere Erklärung ist, dass die Säule im Zusammenhang mit der Einweihung der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt im Jahre 1701 und des Hauptaltars 1706 errichtet wurde. Weitere mögliche Gründe sind, dass man ein würdiges Sakraldenkmal zur „Umschreibung“ für Prozessionen brauchte, oder dass man das Ansehen des Ortes heben wollte. Bei der Fronleichnamsprozession und dem Umzug zum Erntedankfest spielt die Mariensäule noch heute eine Rolle. Zu Fronleichnam steht dort der vierte Altar, und der Erntedankumzug führt zweimal an der Säule vorbei.

Johann MELINZ

HEIZ BLITZ
Wieser Ges.m.b.H.
Bodl 30, 8130 Frohnleiten

Frohes Weihnachtsfest!

www.heiz-blitz.at

Brennholz - Kohle - Koks
Helzöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

Das Heiz-Blitz Wieser Team freut
sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214

In Memoriam...**Johanna Hörzer**

Johanna Hörzer vgl. Bodlos wurde 1928 als zweites Kind von Friedrich und Rosina Rappold vgl. Rebinger geboren. Sie besuchte die Pflichtschule am Schenkenberg und nahm – wie es damals üblich war – an hauswirtschaftlichen Kursen teil. Bei den Ordensschwestern in Frohnleiten besuchte sie einen Näh- und Strickkurs. Diese Fertigkeiten beherrschte sie wie kaum jemand anderer, in einem Leben, in dem sich die Jahre geordnet wie Strickmaschen aneinanderreichten – manchmal glatt und manchmal verkehrt. 1948 heiratete sie Simon Hörzer und begann mit

dem mühseligen Aufbau des Bodlos-Hofes, in dem es damals weder fließendes Wasser, noch Strom oder die nötigen Geräte gab. Die fleißige und herzensgute Bergbäuerin war für ihre Familie – ihren Mann und die zehn Kinder – immer ein fürsorglicher Schutzengel, der die oft abenteuerlichen Wege der Lieben durch viele wirkungsvolle Gebete fürsorglich behütete.

Auch in der Pfarre war Johanna Hörzer stets fleißig. Viele Jahre lang betreute sie die Bürgerstatue in der Adriacher Kirche und sammelte für die Caritas. Nun hat sie der rote Strickfaden ihres Lebens, der durch so viele Gebete begleitet war, nach 83 Jahren zu Gott geführt. Er möge ihr großer Lohn für die Mühen auf der Erde sein!

**In Memoriam...****Romana Wiedenhofer**

Am 5. April dieses Jahres verstarb nach langer, schwerer Krankheit im Pflegeheim Gut Ebenbauer die ehemalige Pfarr- und Klosterköchin **Romana Wiedenhofer** geb. Prietl. Sie wurde am 22. Februar 1937 in der Schrems geboren. Dort schloss sie auch die Pflichtschule ab und besuchte anschließend die Hauswirtschaftsschule St. Martin in Graz. Sie trat Ende der 1950er-Jahre den Dienst als Köchin bei den Serviten in Frohnleiten an und blieb auch nach dem Wechsel zu den Franziskanern. Als 1969 die Ordensschwestern aus der Herzegowina nach Frohnleiten kamen, wechselte Frau Romana als Köchin nach Mariahilf-Gutenstein zum ehemaligen Pfarrer **P. Angelikus**



Schwarzenbach und den Servitenpatres. Nachdem P. Angelikus am 7. 12. 1969 verstorben war, kehrte sie kurz nach Frohnleiten zurück und heiratete bald darauf Herrn **Hermann**

Wiedenhofer in Gnas. Sie besaßen dort ein Haus mit Garten, die sie mit großer Freude pflegte. Ihr Mann verstarb vor 15 Jahren. Frau Wiedenhofer blieb weiterhin in Gnas, bis sie vor fünf Jahren ein schwerer Schlaganfall ans Bett fesselte. Nachdem alle Heilungsversuche im Krankenhaus in Feldbach und in der Grazer Geriatrie gescheitert waren, kam sie ins Pflegeheim Gut Ebenbauer, wo sie fast fünf Jahre lang als schwerer Pflegefall lebte. Nach ihrem Tod wurde sie unter großer Teilnahme im Ortsfriedhof Adriach beigesetzt.

Im Namen der Serviten und der Franziskaner, die sie jahrelang gut versorgt hat, sagen wir ihr für ihre wertvollen Dienste in unserer Pfarre und im Kloster ein herzliches Vergelt's Gott! Gott möge ihr großer Lohn sein!

P. Simon OREC

Musikantenfreundliche Gaststätte

POLDLWIRT



Werner und Barbara Rappold



Adriach - Reising 62
8130 Frohnleiten
Tel.: 0664 / 4567041
oder 0664 / 4567040



Email: werner-rappold@A1.net

Friedensbotschaft im Gepäck



Debasi De mit P. Simon im Klostersgärten

Der in Kalkutta geborene **Debasi De** brach nach einer Begegnung mit Mutter Teresa im Jahre 1991 mit einer Friedensbotschaft im Geiste Mahatma Gandhis auf und bereiste mittlerweile 122 Länder. Vor wenigen Wochen besuchte er auch Österreich. Im Frohnleitner Kloster fand er für zwei Nächte eine Herberge. Dort traf er auf unseren „Fußwallfahrten erprobten“ Pfarrer P. Simon. Die beiden konnten zahlreiche Weltreiseerfahrungen austauschen. Das Foto am Franziskusbrunnen im Frohnleitner Klostersgarten dokumentiert diese seltene Begegnung zweier Weltenbummler. Debasi De wurde auch von der Stadtamtsleiterin Mag. Hammer empfangen. Sowohl die Pfarre als auch die Stadtgemeinde unterstützen den indischen Friedensbotschafter in seinem Vorhaben.

Wir gratulieren ...



Maria Stadler, 90 Jahre



Stefanie Herler, 96 Jahre



Theresia Zöhrer, 85 Jahre



Maria Materazkyj, 93 Jahre



Die Frohnleitner

Gemeinnützige Sozialer Wohnungsvermittler

Die Angestellten und die Geschäftsführung wünschen allen Wohnungseigentümern, Mietern, Behörden und Geschäftsfreunden gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

**Tel.: 03126/5095-0
Fax.: 03126/5095-4809
www.frohnleitner.at**

Den Jahren mehr Leben geben

Feier der Jubelhochzeiten

Eine kleine Anzeige in der letzten Ausgabe der „Begegnung“ lud Ehepaare, die vor 25/50/60 Jahren geheiratet hatten, zu einer gemeinsamen Feier ein. Wir hielten einen Moment inne: Kann es sein, dass schon so viel Zeit vergangen ist? Ist das wirklich schon so lange her? „Ach ja, wir werden uns melden“, sagten wir, legten die Pfarrzeitung beiseite und lebten unseren beruflichen und privaten Alltagstrott weiter. Als unser Chor die musikalische Begleitung dieser Feier vorbereitete, fiel es uns wieder ein: Wir sind ja bald 25 Jahre verheiratet! Es wäre doch schön, mitzufeiern! Ein Griff zum Telefonhörer, die Anmeldung in der Pfarrkanzlei

... so, das wäre geschafft – erledigt – nicht vergessen.

Am 9. Oktober war es dann so weit. Zwei diamantene, 15 goldene und sieben silberne Ehepaare feierten um 10 Uhr in einem Gottesdienst ihr Jubiläum. Das Fest begann mit einem Empfang und einem festlichen Einzug in die Pfarrkirche.

Pater Simon zelebrierte den Gottesdienst, die Texte hatte das Team Ehe und Familie unter der Leitung von Frau **Theresa Bock** vorbereitet. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von der **Laufnitzdorfer Sängerrunde** unter der Leitung von **Hubert Zöhrer**. Im Anschluss an die Messe gab es noch eine kleine Nach-

feier im Pfarrsaal mit einer kleinen Stärkung.

Stellvertretend für alle Jubelpaare möchten wir uns beim Ausschuss Ehe und Familie für diese gelungene und stilvolle Feier herzlich bedanken. Es ist wunderschön und gar nicht selbstverständlich, dieses Jubiläum erleben zu dürfen. Wir blickten

zurück auf unsere gemeinsamen Jahre und bedankten uns in aller Stille dafür. Im Sinne des Zitates „Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben“, wünschen wir allen Jubelpaaren noch eine lange und schöne gemeinsame Zeit!

Johann und Veronika PLODER



24 Jubelpaare feierten gemeinsam (Foto: Ullrich)

Annahmestelle Putzerei/Schneiderei



FOTO-STUDIO-DRUCKER
Siegfried Ullrich
Kleiderreinigung
Teppichreinigung
Wäscherei
Änderungsschneiderei



**Reinigen/waschen/bügeln/
Imprägnieren/stützen!**

Oberbekleidung
(Sakko, Hosen, Jacken,
Hemden)
Teppiche/Felle/Polster/
Unterbetten/Steppdecken/
Wolldecken



Für Ihre Empfehlung
40 €

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung bilden die Menschen.

Gute Beziehungen machen sich bezahlt.

Empfehlen Sie uns weiter – es lohnt sich für Sie! Für jede erfolgreiche Kundenwerbung erhalten Sie ein Kontokonto-Sparen mit 40 Euro Guthaben. Ihr geworbener Neukunde erhält ebenfalls ein wertvolles Geschenk: das e-Kontokonto der Steiermärkischen Sparkasse 1 Jahr gratis – inklusive RestCard. Nähere Infos in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse, im Internet oder unter 06 0100 - 20635.

Pfarrgemeinderatswahl 2012



Am 18. März des kommenden Jahres finden österreichweit wieder die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Auch in Frohnleiten wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Aus diesem Grund bitten wir Sie jetzt schon, Kandidatenvorschläge einzu-

bringen. Dazu können Sie den Abschnitt auf dieser Seite ausschneiden und ausfüllen. Bis 27. Dezember haben Sie die Gelegenheit, Ihre Vorschläge in der Pfarrkirche in eine Box einzuwerfen oder in der Pfarrkanzlei abzugeben.

Was macht der Pfarrgemeinderat?

Die drei Grundpfeiler des Pfarrgemeinderates sind **Liturgie, Verkündigung und Diakonie**. In der Liturgie geht es darum, den Glauben zu feiern und das Kirchenjahr zu gestalten. Die Verkündigung lebt durch das Kennenlernen des Glaubens und die Seelsorge. Der dritte Pfeiler, die Diakonie, bedeutet, dass der Glaube

gelebt wird. In diesem Sinne wirkt Kirche direkt vor Ort bei den Menschen.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Mitverantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen.

Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und handelt entsprechend.

Aufgabenfelder

Der Pfarrgemeinderat als Leitungsgremium berät in regelmäßigen Sitzungen, was zu tun ist, legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforder-

lichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit, ihre Zielsetzung und Entwicklung.

Er macht nicht alles selbst, sondern richtet Fachausschüsse ein oder delegiert Aufgaben an Einzelne oder Gruppen.

Der Pfarrgemeinderat sorgt sich um die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde, bemüht sich um Information, Meinungsbildung und Austausch von Erfahrungen, stimmt die Interessen der Einzelnen und Gruppen aufeinander ab, koordiniert deren Aktivitäten, gewährleistet die Vielfalt des pfarrlichen Lebens und vertritt die Pfarrgemeinde nach außen.

Quelle: Rahmenleitbild für Pfarrgemeinderäte

Mag. Michael BOCK



PIETÄT HAT EINE ADRESSE

Wir wissen, dass die Hinterbliebenen in einer schweren Zeit zu uns kommen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Durch die jahrelange Erfahrung mit Angehörigen und Ämtern ist es deshalb auch uns selbstverständlich, auf individuelle Wünsche einzugehen. Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause!

FAMILIE KÖBERL

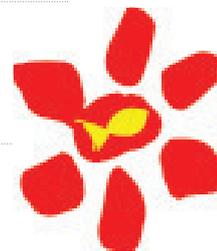
Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH
Rabensteinerweg 1, 8130 Frohnleiten
Tel. 03124/99707



Ihr Kandidatinnen- und Kandidatenvorschlag für die PGR Wahl

	Familienname, Vorname
	Anschrift
1. Vorschlag	Familienname, Vorname
	Anschrift
2. Vorschlag	Familienname, Vorname
	Anschrift
3. Vorschlag	Familienname, Vorname
	Anschrift
4. Vorschlag	Familienname, Vorname
	Anschrift
5. Vorschlag	Familienname, Vorname
	Anschrift

Bitte werfen Sie diesen Abschnitt in die dafür vorgesehene Box in der Pfarrkirche!



Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration



Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend und unverbindlich über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

steinmetz PIRSTNER Frohe Weihnachten!
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel. 03126 / 5078 www.pirstner.at

Drei Tage vor Weihnachten



Die Beruhigung

Ein zauberhaftes Blockflötenkonzert von **Stephan Benedek Fülep**

Do., 22. Dezember 2011 um 19.30 Uhr

Ort: Pfarrkirche Frohnleiten
(Hauptplatz 1, Frohnleiten)

Alte Musik und weihnachtliche Improvisationen mit Solo-Blockflöten.

Eintritt: freiwillige Spende.



musikherz Informations: 0665/319495 www.musikherz.at

Raiffeisen 

Sicherheit seit **125** Jahren.



Raiffeisen Meine Bank 

Gut zu wissen, wo mein Geld zuhause ist.

Wenn's ums Sparen geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Sicherheit und Vertrauen sind das Um und Auf beim Sparen. Schön, wenn man sich auf eine Bank verlassen kann, die es seit 125 Jahren gibt. Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne, die beste Sparform zu finden. www.raiffeisen.at

Chor der Pfarrkirche Frohnleiten

8130 Hauptplatz 1

Johann Paier Tel.: 03126 - 2083

Die Tore weit für Telemann

Beim Adventkonzert von Chor und Orchester der Pfarrkirche am **3. Dezember** wird heuer eine stimmungsvolle Auswahl von Werken des Komponisten **Georg Philipp Telemann** am Programm stehen. Aus der enormen Zahl von 3600 Werken des vielbeschäftigten barocken Hof-, Kirchen- und Opernkomponisten wurden drei Kantaten zur Advent- und Weihnachtszeit ausgewählt, wobei sich der Bogen vom ernsten „Machet die Tore weit“ bis zum freudig schwungvollen „Uns ist ein Kind geboren“ spannt. Dazwischen musiziert das Orchester besinnliche Instrumentalstücke, welche die Vielfalt und Schönheit der barocken Musik ebenso zeigen wie die Chorwerke Telemanns. **Miriam Ahrer** wird Chor und Orchester in bewährter Weise leiten. Als Solisten treten **Sonja Lutz** (Sopran), **Viktoria Schwindsackl** (Alt), **Martin Fournier** (Tenor) und **Ewald Nagl** (Bass) auf. Karten für dieses Konzert sind im Info-Büro des Tourismusverbandes und bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen erhältlich.



Georg Philipp Telemann



Der Chor der Pfarrkirche Frohnleiten in Mariazell

KULTURTERMINE

Samstag, 3.12.

19 Uhr

AdventkonzertChor der Pfarrkirche
in der Pfarrkirche

Samstag, 24.12.

22 Uhr

ChristmetteIgnaz Reimann: Pastoralmesse
Chor der Pfarrkirche

Sonntag, 25.12.

10 Uhr

ChristtagJakub Jan Ryba: Missa pastoralis in C
Chor der Pfarrkirche

Begegnung

In eigener Sache...

Wir sind immer froh, Rückmeldungen von unseren LeserInnen zu bekommen und freuen uns über jede Anregung zu neuen Artikeln.

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt
Hauptplatz 1
8130 Frohnleiten

pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at

Nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss: **24.02.2012**
Abholung für Pfarrblattausträger:
ab 09.03.2012

Frohe Weihnachten!



BAUMEISTER ING. JOSEF HAUSHOFER
BAUÜBERWACHUNGS- UND PLANUNGSBÜRO
FÜR SÄMTLICHE HOCH- UND TIEFBAUTEN

A - 8130 Frohnleiten, Kernstockweg 7
Tel. 03126 / 2637-0, www.haushofer.at

Wir freuen uns auf 2012!



Wir leben in bewegten Zeiten! Jeden Tag gibt es neue Hiobsbotschaften aus jedem

Winkel unserer Erde, aber der Mensch dürfte resistent gegen alle Bedrohungen werden. 2009 glaubten wir alle, an der Schweinegrippe sterben zu müssen, 2010 gab es die größte bisherige Ölkatastrophe im Golf von Mexiko, im März 2011 folgte das AKW-Unglück in Fukushima aufgrund des Erdbebens und des Tsunamis vor der Pazifikküste. Wir erfuhren von der größten Hungerkatastrophe der letzten 25 Jahre in Ostafrika, bangten im Oktober 2011 mit den Einwohnern von Bangkok, ob die Dämme dem Hochwasser standhalten würden, und nahmen fast beiläufig weitere Meldungen wie „größter Rückgang der Gletscher in den Alpen“ oder „größter CO² Ausstoß in der Geschichte der Menschheit 2011“ zur Kenntnis.

Doch das ist alles vergessen, denn die EU-Wirtschafts-Finanz-Griechenland-Italien-Portugal-Spanien-Irland-Krise mit ungewissem Ausgang hält alle in ihrem Bann. Geld lag uns schon immer näher als jedes Leid und jede Umweltzerstörung. Medien titeln reißerisch „Rettet euer Geld!“, „Hilfe, die Welt brennt“, oder „Die Welt am Abgrund“ und verdienen dabei prächtig. Es scheint so, als müsste sich jeder Mensch retten vor der Pleite, dem Bankrott. Da ist es dann nicht mehr so wichtig, wie viele Millionen verhungern oder verdursten oder wie viele tausende Quadratmeter Regenwald abgeholzt werden oder wie viel Gen-Nahrung wir zu uns nehmen. Die erste

Gen-Kartoffel wird seit Juli 2011 in Schweden angebaut.

Nun aber ein Beispiel, wie Wirtschaft, Elend und Umwelt zusammenhängen. Wir wollen auch heuer einen reichlich gedeckten Weihnachtstisch mit Fisch,



Foto: www.BilderBox.com

Garnelen und Krabben aus aller Welt haben! Sie werden verneinen: „Wir essen nur Karpfen!“ Trotzdem ist es so, dass hunderte Tonnen Fisch an den österreichischen Fischtheken verkauft werden. Die EU-Fischereipolitik hat ein ausgeklügeltes System entworfen, um uns Europäern günstig Fisch zu beschaffen. Wir haben ein Abkommen mit Mauretanien, Senegal, Cap Verde und Marokko geschlossen. Nun fischen 150 Riesentrawler (große Fangschiffe) vor der Küste Westafrikas alles leer. Den lokalen Küstenfischern bleibt nichts mehr. Mit ihren kleinen Fischerbooten haben sie gegen diese riesigen Fangschiffe keine Chance. Der einheimische Fischer Ameth Wade erzählt: „Mein Vater ist morgens mit der Piroge losgefahren und war abends mit 500 kg Fisch zurück. Jetzt müssen wir manch-

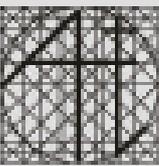
mal 12 Tage lang weit aufs offene Meer hinaus, um 60 kg nach Hause zu bringen. Unsere Boote sind für die offene See nicht gebaut, es ist sehr gefährlich. Aber wir haben keine andere Wahl: In Senegal sind 15 Millionen Menschen von dem abhängig, was wir fischen – also alle!“ (act Greenpeace Nr. 3, November 2011).

Als ich diese Geschichte las, wurde ich wirklich wütend. Es ist unfassbar, dass wir Europäer den Afrikanern den Fisch wegfischen und dann groß beklagen, es gäbe eine Hungersnot in Afrika, gegen die wir helfen und spenden sollen! DAS ist der neue Kreislauf der Wirtschaft! Wir nehmen ihnen die Nahrung weg, dann hungern sie, und anschließend beruhigen wir unser Gewissen und spenden und schicken ihnen das – vielleicht schon genveränderte – Getreide! Vielleicht denken Sie an diese Geschichte, wenn Sie Ihrer Familie und Ihren Gästen fangfrischen Fisch aus der „EU“ aufwarten.

Aber: Wir freuen uns auf 2012, da wird alles besser!

Mag. Christian KLÖCKL,
ehem. Umweltpfarrgemeinderat

NATURSTEIN



STEINMETZ HINTERLEITNER
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten
ADRIACH 94 BEI FROHNLEITEN

Werk Frohnleiten: 03128 / 2755 - Peggau: 03127 / 2145
Geschäftsführer: 0676 / 76 137 01 (Hr. Hinterleitner)
office@steinmetz-hinterleitner.at - www.steinmetz-hinterleitner.at

Qualität in Stein
seit 1959



Handwerk mit
Handschlag

Was war los in der Pfarre Frohnleiten?



Anlässlich des Kirchweihfest in Adriach nahm P. Simon eine Pferdesegnung auf dem Kirchplatz vor.



Foto: Johann Melinz

Jedes Jahr ein Höhepunkt im Jahresablauf unseres Pfarrkindergartens: das Laternenfest zu Ehren des Hl. Martin.



Foto: Michael Bock

Zum Abschluss der aktuellen Pfarrgemeinderatsperiode fand sich der PGR Frohnleiten zu einer Arbeitsklausur im Stift Admont ein.



60 Jahre Katholische Frauenbewegung

Unter dem Motto „Frauen. Glaube. Gewinnt.“ feierte die Katholische Frauenbewegung Steiermark am 23. und 24. September ihr 60-Jahr-Jubiläum im südsteirischen Schloss Seggau. Auch wir Frauen von Frohnleiten waren dabei und genossen den edlen Rahmen des Schlosses. Die Jubiläumsfeier begann mit Reden unserer Obfrau **Ingrid Gady**, die seit April 2010 den Vorsitz der KfB inne hat, von Diözesanbischof **Egon Kapellari**, **P. Leo Thenner**, dem Geistlichen Assistenten **Alfred Wallner** und von **Hans Putzer**, dem Präsidenten der Katholischen Aktion Steiermark. Darauf folgte ein Symposium zum Thema „Glaube versetzt Berge?! Spiritualität und Praxis“ und ein multikulturelles Fest, bei dem uns Frauen aus verschiedenen Erdteilen Einblick in ihre Lebenswelt gaben. Sie zeigten ihre Trachten und verzauberten uns mit Musik und Tanz. Am 24. September wurde der spirituelle Frauenweg eröffnet, der über vier Stationen vom Seggauberg zum Frauenberg führt und dazu einlädt, die Region neu zu entdecken. Bei dieser Gelegenheit präsentierte Ingrid Gady die Forderungen der Katholischen Frauenbewegung, die darin bestehen, dass die Kraft und die Kreativität der Frauen für die spirituelle Erneuerung der Kirche genutzt werden, indem Frauen zum Beispiel predigen dürfen oder Diakoninnen werden. Am Nachmittag feierten Bischof Egon Kapellari und P. Leo Thenner mit uns unter freiem Himmel und bei wunderschönem Herbstwetter die heilige Messe. Nach dem Festgottesdienst brachte ein Frauenblasmusikorchester unter der Leitung von **Nadja Sabathi** den Seggauberg und den Frauenberg zum Erklingen. Diese Klangwolke bildete den musikalischen Ausklang des Jubiläumsfestes und begleitete alle Frauen auf ihren Wegen in die weitere Zukunft der KfB Steiermark.

*Erika HERLER,
Sprecherin der KfB Frohnleiten*



60 Jahre KfB Feier in Seggauberg mit Bischof Kapellari
(Foto: Sonntagsblatt)

Pfarrkirche auf Hochglanz *Aus dem Leben unserer Pfarre*



Rechtzeitig vor dem Erntedankfest brachten zehn Schremerinnen unsere Pfarrkirche auf Hochglanz. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Ich trag was bei **KIRCHEN BETRAG**

Sprechtage der

Kirchenbeitragsorganisation:

2. Dezember, 3. Februar und 2. März

jeweils von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum Frohnleiten

Telefon: 0810 / 820 600 zum Ortstarif

Fax: 0316 / 8041 18421

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Weltgebetstag der Frauen

am 2. März, 18.30 Uhr

*in der evangelischen Friedenskirche
in Peggau*

unter dem Motto:

“Lasst Gerechtigkeit walten!”

Ökumenischer Gottesdienst

Elektro LANG

• Lautsprecheranlagen

für Feste und Veranstaltungen jeder Art

• Markengeräte

zu fairen Preisen

Individuelle Beratungen nach Terminvereinbarung

Tel: 03126 / 31 72 • office@elektrolang.at
www.elektrolang.at • Frohnleiten, Brückenkopf 8



TAUFE



WALLNER Katharina, Am Grünanger 17, am 3. August
JAUKE Antonia, Gams 8 D, am 10. September
SCHMIDHOFER Leopold, Schrems 2,
am 10. September
GROSS Clara Hanna, 8162 Arzberg 118,
am 25. September
RAPPOLD Lisa, Am Grünanger 7, am 24. September
GRABMAYER Lena, Am Grünanger 47,
am 24. September
RATH Alexander, Adriacherstraße 5, am 2. Oktober
FASSL Katharina, Pfannberg 5, am 2. Oktober
FASSL Florian, Pfannberg 5, am 2. Oktober
GANGL Jonas, Schrems 38, am 8. Oktober
SKALLA Peter Gerald Johann, 8010 Graz, Heinrich-
straße 118, am 8. Oktober
SCHINTLER Helena Margarete, Dr. Ammannstraße
17, am 9. Oktober
BLEIMUTH Julia, Pölzerleiten 7, am 22. Oktober

EHE



Ing. REPOLUSK Manfred Andreas, Techn. An-
gestellter und SCHAFFER Marina Petra, Bank-
angestellte, beide 8600 Bruck an der Mur, Bayerhof-
straße 5, am 10. September

TOD



BAUER Theresia, Rothleiten 8, am 29. August (73)
BARTH Apollonia, Adriach 76, am 2. September (89)
MASSENBAUER Anna Hermine, Rothleiten 31, am
15. September (94)
NARDON Aloisia, Adriach 98, am 30. September (80)
PACHLER Helmuth, Hauptplatz 30, am 13. September (52)
STRAMCAK Theresia, Am Kogl 3, am 20. September (87)
SCHWEIGER Anton, Rothleiten 8, am 12. Oktober (93)
RAPPOLD Maria, Rothleiten 8, am 13. Oktober (97)
HÖRZER Johanna, Gams 19, am 30. Oktober (83)
BOIGER Josef, Adriach 76, am 1. November (79)
STADLOBER Franz, Lt. Günther-Siedlung,
am 6. November (81)

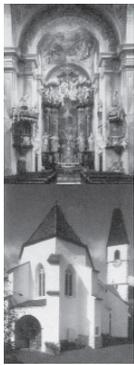
Frauentreff

Termine: **18.01., 15.02. und 21.03.**

jeweils von 9 bis 11 Uhr
im Pfarrzentrum Frohnleiten

Besuchen Sie unsere Homepage

www.graz-seckau.at/pfarre/frohnleiten



Termine & Ankündigungen



Gottesdienste in der Pfarrkirche



Montag bis Samstag:

hl. Messe um **18 Uhr**

Sonn- und Feiertage:

hl. Messe um **8*** und **10 Uhr**

Medjugorje-Gebetstreffen:
jeden Donnerstag um **17 Uhr**

Rosenkranzgebet:

Montag bis Samstag um **17.30 Uhr**,
sonn- und feiertags **vor der ersten hl. Messe**

* In der Adventzeit sind die hl. Messen an Sonn- und Feiertagen um **6 (Rorate)** und **10 Uhr**. Die hl. Messe um **8 Uhr entfällt!**

Feste und Ankündigungen

NOVEMBER

Samstag, 26. 11.

18 Uhr hl. Messe und Adventkranzweihe

DEZEMBER

16.12.

hl. Messe um 8 Uhr, 18 Uhr Bußfeier
Abendmesse entfällt!

17.12.

Sternsingerprobe um 17 Uhr im Pfarrsaal

24.12.

Heiliger Abend: 6 Uhr Rorate, 16 Uhr Kindermesse, 22 Uhr Christmette mit dem Chor der Pfarrkirche

25.12.

Christtag: Hochfest der Geburt des Herrn, hl. Messen um 8 und 10 Uhr mit dem Chor der Pfarrkirche

26.12.

Stefanitag: 10 Uhr hl. Messe
8-Uhr-Messe entfällt!

27.12.

Hl. Johannes: 18 Uhr hl. Messe und Weinweihe

30.12.

hl. Messe um 18 Uhr für alle Verstorbenen des Jahres 2011 (Hospizgottesdienst)

31.12.

Silvester: 18 Uhr Jugendmesse und Jahresschlussandacht

JÄNNER

01.01.

Neujahr, Hochfest d. Gottesmutter Maria: hl. Messe um 10 Uhr

05.01.

Dreikönigswasserweihe um 16 Uhr in der Pfarrkirche

06.01.

Fest der Erscheinung des Herrn: hl. Messe um 10 Uhr mit den Sternsingergruppen

23.01.

Anbetungstag in unserer Pfarre: hl. Messe um 8 Uhr, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, 17 Uhr Schlussandacht, 18 Uhr hl. Messe

FEBRUAR

02.02.

Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess: 8 Uhr hl. Messe und Kerzenweihe, 18 Uhr hl. Messe

05.02.

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

22.02.

Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit, hl. Messen um 8 und 18 Uhr

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit sonntags nach der 8-Uhr-Messe

MÄRZ

04.03.

2. Fastensonntag, Einkehrtag: hl. Messe um 8 Uhr, Vorträge um 9 und 10 Uhr, Kreuzwegandacht um 11 Uhr, Gelegenheit zur Beichte, ab ca. 11.30 Uhr Fastensuppe und gemütliches Beisammensein.
10 Uhr Messe entfällt!

18.03.

Pfarrgemeinderatswahl

19.03.

Hl. Josef: hl. Messen um 8 und 18 Uhr

Außergottesdienste



ADRIACH

25., 26. und 27. Dezember

01. und 06. Jänner,
02. und 24. Februar

hl. Messen jeweils um 8.30 Uhr

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit sonntags um 13.30 Uhr

SCHREMS

04.12.

Barbaramesse um 19 Uhr bei der Kapelle



WICHTIGES rund um die Pfarre

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11 Uhr



Telefon: 03126/2488

Fax: 03126/2488-5

E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

Caritas-Ausschuss: Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 1. Sonntag des Monats. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!

STERNSINGERAKTION 2012

Im Auftrag der Ärmsten

Am 2. und 3. Jänner werden die Sternsinger in unserer Pfarre von Haus zu Haus ziehen. Sie überbringen Segenswünsche und bitten um eine Spende für die Ärmsten dieser Welt. Es ist einfach großartig: Sternsingen macht Spaß, bringt Freude und unterstützt eine Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Könige gesucht

Um diese großartige Aktion durchzuführen, braucht unsere Pfarre wieder viele Sternsinger und Begleitpersonen. Anmeldeformulare dafür werden Anfang Dezember in den Frohnleitner Schulen verteilt. Kinder von auswärtigen Schulen erhalten die Unterlagen in der Pfarrkanzlei. Alle großen und kleinen HelferInnen sind herzlich willkommen!

Sternsingertreffen

Alle Sternsinger und Begleiter sind zu einem Treffen am Samstag, den 17. Dezember um 17 Uhr in den Pfarrsaal eingeladen. Wir feiern gemeinsam



Foto: Ullrich

einen Wortgottesdienst und bereiten uns auf die Aufgabe als Sternsinger vor. Anschließend erfolgt die Gruppeneinteilung.

Am 6. Jänner um 10 Uhr feiern wir mit allen „kleinen Königen“ einen Fest-

gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zum Pfarrkaffee in den Pfarrsaal. Auf einen segensreichen Jahresbeginn freut sich das Team der Sternsingeraktion.

Frohnleitner Pfarrball

Samstag, 28. Jänner 2012 ab 20 Uhr
im Kloster Frohnleiten
Musik: Fuchsbartl Banda



Der Pfarrgemeinderat freut sich schon, Sie wieder im Kloster bei Tanz und Musik begrüßen zu dürfen.